

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

«Das Versprechen von heute sind die Steuern von morgen.»

*William Lyon Mackenzie King
(ehem. kanadischer Premierminister)*

Liebe Ottenbacherinnen und Ottenbacher

Mit dem 1. Juli hat nun auch meine Amtszeit als Finanzvorstand im Gemeinderat Ottenbach begonnen. Nach 10 Jahren in der RPK und die letzten vier als deren Präsident folgt nun der Schritt von der Aufsicht in die Exekutive. Das sei der übliche Karrierepfad in der Gemeindepolitik, so sagt man.

Kaum war der Apéro zum Legislaturstart verdaut, ging es gleich ins Vollprogramm: Budget 2023, Neubau Schulraum, Detailplanung des neuen Dorfzentrums und Kennenlernen der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Mein Fokus liegt dabei nicht auf dem Wünschbaren, sondern auf

dem Bezahlbaren. Unsere finanziellen Ressourcen sind limitiert. Das, was an Steuern, Gebühren und Finanzausgleich reinkommt, muss für die Ausgaben unseres Haushalts reichen. Zudem müssen wir auch weiterhin Investitionen tätigen für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Mit dem neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) und der Finanz- und Aufgabenplanung über die nächsten 5 Jahre haben wir auch griffige Werkzeuge und Finanzinstrumente. Trotzdem gilt es wachsam zu sein, wie sich die Einnahmen, Ausgaben und Investitionen in unserer Einheitsgemeinde entwickeln. Können die Einnahmen die tendenziell steigenden Ausgaben im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich längerfristig decken? Welche Investitionen in Gebäude und Infrastrukturen kommen auf uns zu und wie finanzieren wir sie?

Klar, im Zentrum steht dann halt der Steuerfuss, die finanzpolitische Wunderwaffe; eigentlich von niemandem geliebt, aber für den

Gemeindehaushalt die wichtigste und grösste Einnahmequelle.

Wir betreiben in Ottenbach seit einigen Jahren eine konstante Steuerfussentwicklung. Dank der Einheitsgemeinde können wir die Ausgabenentwicklung und Investitionsvorhaben gut aufeinander abstimmen. Dies wollen wir so lange wie möglich weiterführen.

In dieser Legislatur 2022 - 2026 werden grosse Vorhaben realisiert: Der Zubringer zur A4, die flankierenden Massnahmen in der Strassenführung, das neue Dorfzentrum und die geplante Schulumraumerweiterung. Unser Ziel ist es, diese Investitionen ohne Steuerfusserhöhung finanzieren zu können.

So komme ich noch auf das Zitat zum Editorial zu sprechen. Die Planungssicherheit in den Finanzen über die nächsten Jahre wird zunehmend schwieriger und unberechenbarer. Es gilt daher, nach den kommenden Investitionen die Verschuldung mittels Haushaltsüberschüssen abzubauen und Vermögen für die nächsten

anstehenden Projekte wiederaufzubauen.

Ich freue mich auf ihr Feedback auf F.Zeder@ottenbach.ch und auf die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Gemeinderat, den bestens besetzten Kommissionen und top Verwaltungsmitarbeitenden, den Finanzhaushalt von Ottenbach in den nächsten Jahren im stabilen «Fahrwasser» zu führen.

Herzliche Grüsse

*Franz Zeder
Vorsteher Finanzen und
Liegenschaften*

Neues aus Politik und Verwaltung

Wahl der Kommissions- und Wahlbüromitglieder

Am 22. August 2022 hat der Gemeinderat die Kommissions- und Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2022 - 2026 neu gewählt:

Hochbaukommission (HBK)

Präsidentin (Hochbauvorsteherin)	Noser Fanger Gabriela	
Mitglied	Berger Dietmar	bisher
Mitglied	Malis Many,	bisher
Mitglied	Schlegel Kurt	bisher
Berater ohne Stimmrecht	Wälter Patrick	
	Ingenieurbüro gpw	
Mitarbeiterin/Mitarbeiter Abteilung Hochbau		

Tiefbau- und Werkkommission (TWO)

Präsident (Tiefbauvorsteher)	Weis Peter	
Mitglied	Hegetschweiler Kurt	bisher
Mitglied	Kunz Benjamin	neu
Mitglied	Hartmann Torsten	neu
Beisitzer ohne Stimmrecht	Bättig Markus	
Mitarbeiterin/Mitarbeiter Abteilung Tiefbau		

Liegenschaftenkommission (LIKO)

Präsident	Zeder Franz	
Mitglied	Suter Harald	neu
Mitglied der Primarschulpflege	Burkart Daniela	
Beisitzer ohne Stimmrecht	Hegetschweiler Roger	
Mitarbeiterin Abteilung Liegenschaften	Jansen Petra	

Sicherheitskommission (SIKO)

Präsident (Sicherheitsvorsteher)	Hanselmann Hans	
Feuerwehrkommandant	Berliat Jan	bisher
Mitglied	Butz David	bisher
Mitarbeiterin/Mitarbeiter Abteilung Sicherheit		

Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK)

Mitglied Gemeinderat	Weis Peter	bisher
Mitglied	Schmuki Dominique	bisher
Mitglied	Weber Thomas	bisher
Mitglied	Kyburz Barbara	neu
Mitglied	Rose Tanja	neu
Mitglied	Grab René	neu
Beisitzer ohne Stimmrecht	Bättig Markus	
Beisitzer ohne Stimmrecht	Schumacher Fritz	
	(Ackerbaustellenleiter)	

Energiekommission (EK)

Mitglied Gemeinderat	Noser Fanger Gabriela	bisher
Mitglied Liegenschaftenkommission	Zeder Franz	neu
Mitglied	Schädler Markus	bisher
Mitglied	Dürr Ulrich	bisher
Mitglied	Rieder Andrew	bisher
Mitglied	Schlegel Kurt	bisher

Bibliothekskommission (BIK)

Mitglied Gemeinderat	Alder Ronald	bisher
Mitglied Primarschulpflege	Schneider Brigitte	neu
Mitglied Bibliothek (Leiterin)	Schor Nadine	bisher
Gemeindeschreiberin/Gemeindeschreiber		

Wahlbüromitglieder

Ackermann Arnold	Rickenbacherstr. 17a	bisher
Bachmann Susanne	Stüdlerstr. 17	bisher
Bauer Rita	Pfaffächerstrasse 39	bisher
Caldwell Brigitte	Gessnerstrasse 1a, Obf.	bisher
Chollet Nathalie	Stüdlerstr. 11a	bisher
Dobler Arthur	Weiherrmatt 4	bisher
Hegetschweiler Margrit	Meiholzstr. 8	bisher
Graber Kurt	Pfaffächerstr. 31	bisher
Graber Ursula	Pfaffächerstr. 31	bisher
Gut Daniel	Lanzenweg 1	neu
Gut Beatrice	Lanzenweg 1	neu
Jaggi Barbara	Widenospen 22	bisher
Schneebeli Adrian	Steinernstrasse 11	bisher
Winter Beatrice	Rebenstr. 31b	bisher

Der Gemeinderat freut sich, dass die Kommissionsmitglieder und die Mitglieder des Wahlbüros vollzählig und gesamthaft gewählt werden konnten. Motivierte Mitglieder sind für gute und dauerhafte Arbeiten und Projekte wichtig. Der Gemeinderat dankt den sich zur Verfügung stellenden Personen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft und wünscht ihnen eine spannende und erfüllende Mitarbeit in den Kommissionen und im Wahlbüro. An dieser Stelle dankt der Gemeinderat auch den zurückgetretenen Mitgliedern für ihre geleisteten Dienste zum Wohle der Gemeinde Ottenbach.

Gemeindeverwaltung

Lara Blättler hat nach der Geburt ihrer Tochter (Ende Juli 2022) den Mutterschaftsurlaub begonnen. Der Gemeinderat und alle Mitarbeitenden der Gemeinde Ottenbach wünschen der glücklichen Familie alles Gute. Denise Disler vertritt sie während ihrer Abwesenheit in der Abteilung Präsidiales.

Ab 1. September 2022 hat Yaelle Hintze befristet die Leitung der Einwohnerkontrolle übernommen. Dies in der Folge des Weggangs von Nathalie Chollet, welche die Gemeinde per 15. August 2022 verlassen hat.

Weiter begrüsst der Gemeinderat und das Verwaltungsteam Sandro Lehmann als neuen Mitarbeiter der Werke. Er tritt die Stelle per 1. Dezember 2022 an. Schon heute heissen wir Sandro Lehmann Willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ferner sind die Stellen als qualifizierte Mitarbeiterin/Mitarbeiter in der Abteilung Hoch- und Tiefbau sowie ein/e Mitarbeiterin/Mitarbeiter Einwohnerkontrolle mit besonderen Aufgaben noch vakant.

Wärmeverbund

Wie in den Bulletins Nr. 246 und 255 informiert, hat die Energiekommission einen Wärmeverbund im Dorfzentrum geprüft. Die Vorstudie hat sich in erster Linie, aber nicht ausschliesslich, auf die vielen Liegenschaften der Gemeinde und der

Landwirtschaftlichen Genossenschaft Ottenbach (LGO) fokussiert, welche in den kommenden Jahren alle ihre Heizungen erneuern müssen. Für die Wärmeerzeugung stand unter anderem eine Holzschnitzelfeuerung oder Erdsonden-Wärmepumpe zur Diskussion. Da die LGO das Projekt nicht mehr weiterverfolgen wollte, hat der Gemeinderat die Planung eingestellt.

Autobahnzubringer

Im Juli wurde die Muristrasse für die Bauarbeiten der Parkierung Haas Shopping komplett gesperrt und der Verkehr Richtung Muri über den Kreisel Rickenbach umgeleitet. Die Arbeiten sollten bis Ende September beendet werden, womit die Muristrasse dann wieder durchgängig befahren werden kann. Zum gleichen Zeitpunkt sollten auch die Arbeiten beim Kreisel Affolternstrasse zu Ende gehen, wodurch ebenfalls die Affolternstrasse nach Ottenbach wieder befahren werden kann. In der Zwischenzeit hat sich auch ein Organisationskomitee für das Einweihungsfest des Autobahnzubringers vom 2./3. Juni 2023 formiert. Zusammen mit dem Kanton

und Vereinen aus Obfelden und Ottenbach treibt es die Vorbereitungen für das Volksfest voran. Regelmässige Statusberichte und Newsletter des kantonalen Tiefbauamtes werden weiterhin auf www.zh.ch oder www.ottenbach.ch publiziert.

Zentrumsgestaltung

Die Kern- und erweiterte Begleitgruppe haben sich diesen Sommer an zwei Workshops nochmals intensiv mit der Platzgestaltung auseinandergesetzt. Diese Beiträge fliessen soweit möglich nun in finale Detailplanung ein, welche die Kerngruppe diesen Herbst abschliessen wird. Danach wird das Bauprojekt Anfang 2023 gemäss §16 Strassengesetz aufgelegt.

Erweiterung Schulraum – Verschiebung Informationsveranstaltung

Die angekündigte Informationsveranstaltung für die Schulraumerweiterung findet aus zeitlichen Gründen nicht wie vorgesehen am 29. September 2022 statt. Weitere Details werden der Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Gessner AG Immobilien: Verschieben von 7 Fahnenmasten aufgrund Bau eines Trottoirs beim Gebäude Vers.-Nr. 225, Muristrasse 31, Kat.-Nr. 170, Gewerbezone
- Meier Katharina und René: Ersatz Gasheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpenanlage (Aussen-aufstellung) beim Gebäude Ver.-Nr. 37, Affolternstrasse 46, Kat.-Nr. 680, Zone W2b
- Stähli Erika, Gustav und Simon: Neubau Mehrfamilienhaus mit Garagen und 8 Wohnungen sowie Photovoltaikanlage, Engeliwiese 1, Kat.-Nr. 1355, Kernzone
- Jago AG: Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 507 sowie Nebengebäude und Neubau REFH und DEFH mit gesamthaft 5 Wohneinheiten und Einstellhalle sowie Photovoltaik- und Wärmepumpenanlage, Kat.-Nr. 405, Isenbergstrasse 36a bis 36e, Zone W2b
- Rippstein Paul: Erstellen einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 204, Kat.-Nr. 199, Lanzenstrasse 12, Kernzone
- STWEG Zwillikerstrasse 7a c/o

Frau Piguet: Erstellen einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 1074, Zwillikerstrasse 7a, Kat.-Nr. 1468, Kernzone

- Saro Immobilien AG: Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 502 und Neubau Werkhalle sowie Photovoltaikanlage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1659, Stüdlerstrasse 27, Gewerbezone

Die Hochbaukommission bewilligte kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Behördensprechstunde 2022

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen Gelegenheit, diese anzubringen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der nächste Termin:

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus

Daten: **19. September 2022**

Gabriela Noser Fanger und Franz Zeder

7. November 2022

Gabriela Noser Fanger und Gioia Schwarzenbach Wälti

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei führte eine Querschnittsmessung beim Weiler Rickenbach vom 22. bis 28. Juli 2022 durch. Der durchschnittliche Tagesverkehr betrug in beiden Fahrtrichtungen 9'629 Fahrzeuge. Dieser hohe Verkehrswert resultiert aus den Teilsperungen in Zusammenhang mit der Umfahrung Obfelden Ottenbach (Autobahnzubringer). Dabei betrug der V85%-Wert* in beiden Fahrtrichtungen jeweils 53 km/h.

* Der Wert V85 einer Strasse ist aufschlussreich. Diese Kennzahl wird von Verkehrsingenieuren verwendet und ergibt sich aus der Geschwindigkeit, die von 85% der gemessenen Fahrer eingehalten und von 15% überschritten wird. So erhält man einen praktisch gut nutzbaren Indikator.

Dörrhüsli



Das Ottenbacher Dörrhüsli-Team ist ab dem 4. August 2022 wieder für Sie da!

Auch dieses Jahr wird das Dörrteam, Madeleine Leibacher und Raïna Thali, bemüht sein, Ihre frischen Produkte sorgfältig und einwandfrei zu dörren. Damit Ihnen Ihr Gedörrtes lange Freude bereitet und der Dörrbetrieb optimal ablaufen kann, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

- Nur gesundes und reifes Obst und Gemüse ergibt ein gutes Endprodukt.
- Das Rohmaterial muss zugerüstet angeliefert werden, d. h. halbiert, in Schnitze oder Ringe geschnitten, Bohnen unbedingt blanchieren (wie zum Tiefkühlen).
- Eine Voranmeldung ab 10 kg Frischgut erlaubt uns einen optimierten Dörrbetrieb und erspart

Ihnen lange Wartezeiten (Raïna Thali, Tel. 044 322 66 46 / 079 791 58 63, oder Madeleine Leibacher, 079 354 50 26 / 056 543 10 21).

- Haben Sie vor dem 4. August 2022 bereits grössere Mengen (über 10kg) an Dörrgut, dann kontaktieren Sie uns.
- Die Preise verstehen sich per kg Frischgut und sind bei der Anlieferung zu bezahlen.
- Weitere Informationen erhalten Sie von uns im Dörrhüsli oder auch telefonisch.

Öffnungszeiten:

Ab dem 4. August bis 31. Oktober 2022, letzte Abholung am 3. November 2022, Montag und Donnerstag: 17.30 - 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Pilzkontrolle

bis Oktober 2022

Sonntag: 17.00-18.00 Uhr

Montag-Freitag:

nach telefonischer Vereinbarung
Schonzeit der Pilze im Kanton Zürich vom 1. bis und mit 10. jeden Monat.
Pilzkontrolleurin:

Frau Pamela Rösch

Feldweg 5, 8916 Jonen

056 634 14 71, pam_roesch@gmx.ch



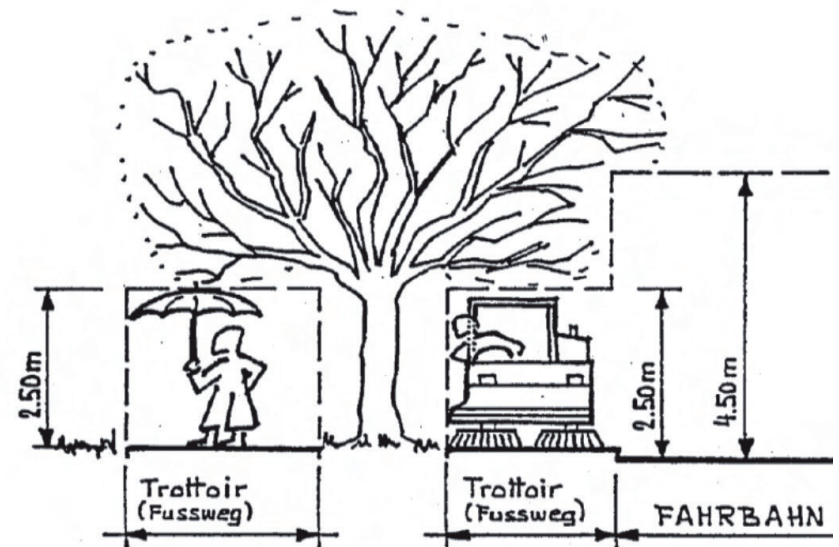
Jagd

In den kommenden Wochen beginnt die Zeit der Jagd. Bitte beachten Sie dies, falls Sie sich im Wald oder auf dem Feld aufhalten. Informieren Sie sich und halten Sie sich an die Absperrungen und Warnschilder. Hunde sind anzuleinen.

Sträucher-Rückschnitt

Überprüfen Sie, ob Ihre Büsche und Sträucher in den öffentlichen Raum ragen und dort Fussgänger oder den Verkehr behindern. Entlang von Strassen und öffentlichen Wegen gelten nachstehende Vorschriften der kantonalen Verkehrserschliessungsverordnung (VErV):

- Mauern und Einfriedungen dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.
- Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln und Strassennamensschilder dürfen nicht überwachsen sein.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4.50m von Pflanzen, Äste- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern freigehalten werden; über Rad-, Fuss- und Gehwegen muss die lichte Höhe mindestens 2.50m betragen.
- Morsche und dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten.



- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind die erforderlichen Sichtbereiche freizuhalten. In diesem dürfen Pflanzen, Mauern und Einfriedungen eine Höhe von 0.8m nicht überschreiten. Der Sichtbereich zwischen 0.8m und 3.0m ist immer freizuhalten. **Dieser Vorschrift ist spezielle Aufmerksamkeit zu schenken.**

Die Grundeigentümer werden aufgefordert, diese Bestimmungen – im Interesse einer ungehinderten Benützung der Verkehrsflächen und zur Gewährung der Verkehrssicherheit – dauernd zu beachten und ihren Pflichten nachzukommen. Die nötigen Arbeiten sind bis **spätestens 4. November 2022** auszuführen. Nach diesem Termin werden die Mängel beanstandet und allenfalls gegen Kostenverrechnung durch die Gemeinde behoben oder in Auftrag gegeben, wobei jede Haftung für unfachgemässes Schneiden von Bäumen und Sträuchern abgelehnt wird.

Vorbeugen vor Einbruchdiebstahl – Gegen Einbruch kann man sich schützen!

Einbrecher und Diebe nutzen jede Gelegenheit. Sichern Sie Ihr Zuhause und schützen Sie Ihre Wertsachen. Oft genügen bereits einfache Massnahmen, um Einbrecher abzuschrecken und Diebe fernzuhalten. Setzen Sie sich mit dem Thema besser heute als morgen auseinander. Ihre Polizei berät sie dabei gerne; kostenlos, unabhängig und kompetent. Helfen Sie mit, Einbrüche und Diebstähle zu verhindern. 2021 wurden schweizweit 31'186 Einbruch- und Einschleichdiebstähle polizeilich registriert, 5 % weniger als 2020. Seit 2012 nimmt ihre Zahl konstant ab. Am häufigsten werden Einbruch- und Einschleichdiebstähle noch immer in Wohnungen und Häusern verübt (17'074 Straftaten). Dennoch soll man sich nicht in Sicherheit wiegen. Täglich dringen Straftäter durch gesicherte oder leider unverschlossene Fenster, Türen oder Lichtschächte in Wohnobjekte, Gewerbeliegenschaften, Keller, Garagen und Hobbyräume ein. Im Fokus der Täter stehen vorwiegend Bargeld, Uhren und

Schmuck. Auch Gegenstände, welche sich einfach weiterverkaufen lassen, werden in kurzer Zeit eingepackt und weggeschafft. Grosser Beliebtheit erfreuen sich beispielsweise Komplettträdersätze, teure Fahrräder (E-Bike), hochwertige Sportutensilien wie Golfausrüstungen oder digitale Gadgets.

Effizienter Einbruchschutz muss nicht teuer sein

Oft genügen einfache Massnahmen, um Einbrecher abzuschrecken. Diese sind am wirkungsvollsten, wenn sie individuell auf das Objekt und die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt sind. Grundsätzlich gilt, dass die Einfachheit der Tatausführung verhindert werden soll. Damit der ungehinderte Zugang für Fremde erfolgreich abgewehrt wird, müssen sämtliche Bewohner oder Nutzer eines Objektes mitarbeiten. Mit gemeinsam definierten Massnahmen erreichen Sie, dass potenzielle Straftäter der Zutritt erschwert, die Ausübung der Straftat verzögert und bestenfalls verhindert wird. Die Erfahrung zeigt, dass Einbrecher sich nur kurze

Zeit damit beschäftigen, eine Türe oder ein Fenster aufzubrechen. Wenn es zu lange dauert, geben sie auf oder suchen sich eine neue Möglichkeit.

Einfache Massnahmen zur Gefahrenabwehr

- **Abschliessen:** Schliessen Sie sämtliche Türen und Fenster korrekt (ein gekipptes Fenster gilt als offen, sowohl für den Einbrecher als auch für die Versicherung).
- **Simulieren:** Einbrecher meiden die Konfrontation mit Bewohnern. Täuschen Sie Anwesenheit vor, z.B. durch Licht oder Geräusche. Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.
- **Informieren:** bauen Sie mit ihrer Nachbarschaft ein Netzwerk auf, welches sich gegenseitig über Abwesenheiten informiert.
- **Verhindern:** erschweren Sie dem Einbrecher den Zutritt und stellen Sie keine Tathilfsmittel zur Verfügung. Durch Ausleuchten schlecht einsehbarer Stellen oder Zurückschneiden von Pflanzen schaffen Sie Übersicht. Leitern und Gartenwerkzeug sollen nicht greifbar sein.

- Aufrüsten: durch das Nachrüsten oder Ersetzen von Türen und Fenstern kann ein wirksamer Einbruchschutz erreicht werden.
- Aufbewahren: wertvolle Gegenstände müssen dem Wert entsprechend gesichert werden. In diesem Zusammenhang auch wichtig: nehmen Sie das Thema Passwortschutz ernst!
- Ansprechen: Sprechen Sie fremde Personen an und zeigen Sie damit, dass in ihrer Umgebung aufmerksam beobachtet wird.
- Beobachten: notieren Sie Kontrollschilder von verdächtigen Fahrzeugen, merken Sie sich äussere Merkmale von verdächtigen Personen und geben Sie diese Angaben der Polizei unmittelbar weiter.
- Alarmieren: Scheuen Sie sich nicht, die Polizei umgehend über die Telefonnummer 117 zu benachrichtigen, wenn Ihnen eine Situation verdächtig erscheint.

Ihre Polizei ist für Sie da und berät Sie gerne. Um Sie bei den Überlegungen zum effizienten Einbruchschutz zu unterstützen, bietet Ihnen die Kantonspolizei Zürich eine kostenlose Schwachstellenanalyse an. Die

Spezialisten zeigen Ihnen, wie man mit geeigneten Verhaltensmassnahmen das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, entscheidend vermindern kann. Dabei spielt auch die Prüfung der bautechnischen Begebenheiten und die Ergänzung durch elektrotechnische Komponenten eine Rolle. Die Sicherheitsberater der Polizei bilden sich regelmässig weiter und verfügen über eine breite Berufserfahrung.

Detaillierte Informationen zur Sicherheitsberatung finden Sie auf der Homepage der Kantonspolizei Zürich oder bei:

Kantonspolizei Zürich, Präventionsabteilung, Sicherheitsberatung
Telefon: +41 44 295 98 39 oder
sicherheitsberatung@kapo.zh.ch

Abfallkalender Oktober und November 2022

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07:00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07:00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Affoltern a. A. 17.11.2022, 08:30-12:00 Uhr, ÖKI-HOF, Schmid AG, Lindenmoosstr.15
- Altpapier- und Kartonsammlung, Samstag, 12. November 2022, Turnverein

Oktober		November	
1 Sa		1 Di	Allerheiligen
2 So		2 Mi	
3 Mo	40	3 Do	
4 Di		4 Fr	
5 Mi		5 Sa	
6 Do		6 So	
7 Fr		7 Mo	45
8 Sa		8 Di	
9 So		9 Mi	
10 Mo	41	10 Do	
11 Di		11 Fr	
12 Mi		12 Sa	
13 Do		13 So	
14 Fr		14 Mo	46
15 Sa		15 Di	
16 So		16 Mi	
17 Mo	42	17 Do	
18 Di		18 Fr	
19 Mi		19 Sa	
20 Do		20 So	
21 Fr		21 Mo	47
22 Sa		22 Di	
23 So		23 Mi	
24 Mo	43	24 Do	
25 Di		25 Fr	
26 Mi		26 Sa	
27 Do		27 So	
28 Fr		28 Mo	48
29 Sa		29 Di	
30 So	Ende der Sommerzeit	30 Mi	
31 Mo	44		



PSO Aktuell

Schulstart

Der Schulstart ins Schuljahr 2022/23 ist gelungen. Mit dem jährlichen Fahnenritual wurden die Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr begrüsst. Von der Spielgruppe bis zur sechsten Klasse wurde dieser erste gemeinsame Anlass im Schuljahr gefeiert. Beim Fahnenritual präsentierten die Klassen stolz ihre Klassenfahne und gaben ihre Wünsche für das neue Schuljahr bekannt.



Die Schulleiterin und die neuen Lehrpersonen stellen sich vor

Zum ersten Mal das Fahnenritual miterleben durften auch die Lehrpersonen und die Schulleiterin, die auf den Start dieses Schuljahres zum Team der Primarschule Ottenbach dazugestossen sind. Sie stellen sich auf den folgenden Seiten gleich persönlich vor.

David Erne

Schulleitung Primarschule Ottenbach

Portrait Nicole Francioni, Schulleiterin



Geschätzte Ottenbacherinnen und Ottenbacher

Die Schulhausgänge waren leer und in den Klassenzimmern herrschte Stille, als ich anfangs August 2022 meine Arbeit als Schulleiterin an der Primarschule in Ottenbach aufnahm. Am ersten Schultag nach den Sommerferien änderte sich dies schlagartig und fröhliche Kinderstimmen hielten Einzug auf dem Schulhausgelände. Die bunte Vielfalt, die Kinder von Natur aus mit sich bringen, haben mir einmal mehr gezeigt, dass ich mich am richtigen Ort befinde.

Schülerinnen und Schüler gestalteten tolle Willkommens-Plakate für mich

als neue Schulleiterin und hängten diese bei den Schulhauseingängen auf. Mit viel Offenheit und Hilfsbereitschaft wurde ich auch vom Schulhausteam Ottenbach willkommen geheissen, so dass einem erfolgreichen Start nichts mehr im Wege stand.

Bereits in der ersten Schulwoche durfte ich gemeinsam mit David Erne, Co-Schulleitung, am traditionellen Fahnenritual alle Kinder, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Primarschule Ottenbach im neuen Schuljahr begrüssen.

Nach meinem Abschluss am Lehrerseminar in Rickenbach (SZ) war ich rund 10 Jahre in Schwyz als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe tätig. Nebenbei absolvierte ich ein Studium an der ZHAW im Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie, welches mich nach dem Erhalt des Bachelor-Diploms für die kommenden vier Jahre beruflich in die Wirtschaft führte.

Die Schule liess mich jedoch nie ganz los und so kam es, dass ich 2018 eine der fünf Schulleitungen in der Gemeindeschule Schwyz übernahm. Nebst dem Unterrichten

auf verschiedenen Stufen war ich als Schulleiterin für den Schulkreis Rickenbach verantwortlich.

Gemeinsam mit meiner neunjährigen Tochter wohne ich in Galgenen (SZ). Am Wochenende findet man mich, wenn immer möglich, im Winter auf den Bergen und im Sommer am, im und auf dem Wasser.

Ich freue mich, die Primarschule Ottenbach gemeinsam mit David Erne und allen Mitarbeitenden zu gestalten und zu entwickeln, so dass alle Kinder eine bestmögliche Lernumgebung erhalten.

Portrait Chantal Zehnder Klassenlehrperson 4. Klasse



Ich bin Chantal Zehnder und durfte nach den Sommerferien mit der

vierten Klasse mein viertes Berufsjahr als Lehrperson anpacken. Nach vielen Stellvertretungen in verschiedenen Schulen freue ich mich sehr, nun die Möglichkeit zu haben, mich über längere Zeit an einem Ort zu engagieren. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude und bietet Abwechslung. Ich empfinde es als sehr bereichernd, die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Mein Ziel ist es, die Kinder in ihrem individuellen Lernprozess so zu begleiten, dass sie lernen, ihr Leben selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu gestalten.

Neben der Arbeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit Freunden und Familie. Bei schönem Wetter bin ich gerne draussen in der Natur, vor allem in den Bergen sowie am Wasser. Ein weiterer Ausgleich zu meinem Beruf finde ich im Sport, sei es beim Tennisspielen, Skifahren oder Wandern.

Ich hoffe, den Schülerinnen und Schülern mit viel Freude und Motivation eine Menge erlebnisreiche und unvergessliche Erfahrungen mit auf den Weg geben zu können und blicke mit viel Vorfreude auf die Zeit an der Primarschule Ottenbach.

Portrait Ilenia Iuliano, Lehrperson Mittelstufe



Mein Name ist Ilenia Iuliano und bin die neue Klassenlehrperson der 5B. Klasse mit Aygül Suter und der 6. Klasse mit Flavia Honegger.

Ich bin in Bremgarten aufgewachsen und wohne mittlerweile in Wohlen. Wie man sieht, habe ich den Kanton Aargau noch nicht verlassen wollen. Studiert habe ich jedoch an der Pädagogischen Hochschule in Zürich.

Das Studium zur Primarlehrperson habe ich diesen Sommer abgeschlossen. Nun starte ich diesen spannenden und vielseitigen Beruf ein.

Ich freue mich, mit beiden Klassen gemeinsam Ziele zu erreichen und zusammen zu wachsen.

Portrait Marja Hug, Deutsch als Zweitsprache (DAZ)



Vielen Dank der Schule Ottenbach und meiner Stellenpartnerin Katrin Müller, welche mich diesen Sommer herzlich empfangen haben! Ich fühle mich sehr wohl und bin von kleinen, humorvollen «Sprachexperten» umgeben. Die mir anvertrauten Schülerinnen und Schüler verständigen sich im Alltag in Sprachen, welche ich oft nicht einmal ansatzweise verstehe. Sie bereichern mit ihrem Wissen und ihrem kulturellen Hintergrund meinen DAZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache).

Nach der Matura besuchte ich die Tourismusfachschule in Sierre. Es folgten viele Jahre Tätigkeiten im Tourismus, im Marketing und Event Management sowie zwei ausgedehnte Weltreisen. 2007 schloss ich meine

Ausbildung zur Primarlehrerin ab und unterrichtete verschiedene Fächer, auch DAZ.

Mit unseren beiden Kindern (15/11) wohnen mein Mann und ich seit bald 9 Jahren in Ottenbach. Wir verbringen unsere Zeit gerne draussen in der Natur. In den Ferien zieht es uns immer wieder in unsere zweite Heimat, nach Finnland. Nebenbei geniesse ich es, wenn ich Zeit zum Tanzen, Kreativsein oder Lesen finde. Viele Ottenbacher kennen mich bereits, vielen anderen werde ich neu begegnen. Ich freue mich darauf – und über meinen neuen Arbeitsort!

Portrait Monika Widmer, Leitung Waldspielgruppe am Donnerstag



Mein Name ist Monika Widmer und ich bin in Obfelden aufgewachsen.

Ich wohne seit 2013 in Ottenbach mit meiner Tochter, welche die 4. Primarklasse besucht.

Ich komme ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich und durfte unter anderem international im Ausland viele Erfahrungen sammeln. Vor ein paar Jahren habe ich mich neu orientiert und die Spielgruppenausbildung absolviert. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr viel Freude.

Ich freue mich, am Donnerstagnachmittag die Waldspielgruppe in Ottenbach zu leiten. Ich arbeite zusätzlich auch in der Waldspielgruppe Obfelden und in der Spielwerkstatt in Affoltern a.A.

In meiner Freizeit musiziere ich gerne in einem Akkordeon-Orchester und spiele Theater. Zudem bin ich künstlerisch aktiv und male gerne Bilder.

Portrait Jonas Zürcher, Lehrperson Teilzeit an der 5. Klasse



Mein Name ist Jonas Zürcher. Ich bin im aargauischen Reusstal aufgewachsen und wohne nun seit fast 15 Jahren in der Stadt Zürich. Nach der Matura habe ich an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Klavier und Cembalo studiert.

Durch das Unterrichten an etlichen Musikschulen durfte ich erleben, wie bereichernd die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein kann. Um mich beruflich zu diversifizieren, habe ich von 2019 bis 2021 am Institut Unterstrass die Quereinsteiger-Ausbildung zum Primarlehrer absolviert.

Die Primarschule Ottenbach konnte ich im vergangenen Schuljahr im Rahmen von zwei Vikariaten

kennenlernen und es freut mich sehr, dass ich seit August 2022 ein Teil des pädagogischen Teams bin. Jeweils am Mittwochvormittag werde ich in der 5. Klasse von Ivana Randjelovic die Fächer Musik, RKE und Geometrie unterrichten.

Ansonsten arbeite ich im Moment an der Musikschule Knonauer Amt als Klavierlehrer und an der Gwunderschule in Lenzburg als Fachlehrperson.

Nun freue mich auf viele spannende, inspirierende und lehrreiche Lektionen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern.

NACHGEFRAGT**bei der Klasse 4A – am ersten
Donnerstag nach dem Start in
die 4. Klasse**

Es ist schön, Viertklässler*in zu sein. Wir haben ein anderes Schulzimmer, da ist alles neu für mich. Mir gefällt es auch, dass wir eine neue Klasse haben. Wir lernen andere Kinder besser kennen, weil die beiden Klassen gemischt worden sind, das finde ich cool.

Wir gehen jetzt ins Mittelstufen-Schulhaus. Irgendwie fühlt sich das grösser an – ich meine, man fühlt sich irgendwie grösser. Es ist toll, wenn man zum Beispiel seiner Cousine sagen kann: Ich bin jetzt in der Mittelstufe.

Wir haben auch andere Lehrer. Dann sieht man auch mal, wie andere Lehrer unterrichten. Da gibt es eine Mischung aus Unterricht und Ausflügen. Wir können auch im Gruppenraum oder am Tisch im Gang arbeiten. Ich freue mich, dass wir jetzt auch schwierigere Sachen lernen. Und dass wir ins O2Jugend dürfen. Das Zimmer ist ganz unten.

In der zweiten Klasse durften wir da einmal auf der Schatzsuche durch das Fenster hinein klettern. Vielleicht dürfen wir auch mal aus dem Fenster raus, das wäre cool.

Wir können jetzt auf dem unteren Platz Fussball spielen, zusammen mit den 5. und 6. Klässler*innen. Das macht mega Spass. Auch am Jöggelikasten im Gang können wir spielen in der kleinen Pause.

Und wir haben einen Hund im Klassenzimmer. Der ist oft am Schlafen. Aber er darf Apfelbütschgi essen und gibt einem das Pfötli dafür.

Wenn man in der Mittelstufe ist, gibt es auch Klassenlager, aber erst in der 5. Klasse. Darauf freue ich mich.

Heute sind wir mit beiden 4. Klassen zusammen der Grenze von Ottenbach nach gewandert. Also nur oben herum, weil es unten so viele Baustellen hat. Die eine Klasse ist in die eine Richtung gelaufen, die andere in die andere. Es war eine lange Wanderung, aber es war

toll. Wir konnten immer auf der Karte schauen, wo wir sind und wo die Grenze ist und dann entscheiden, wo wir durchgehen wollen, um möglichst nahe an der Grenze zu sein. Wir haben so auch gleich geübt für den OL, den gibt es dann im Herbst.



Es war heiss und wir mussten zuerst viel hinauflaufen. Aber dann kamen wir zum Wald und haben am Schatten eine Znüni-Pause gemacht. Da war es schön kühl. Silu war auch dabei und wir haben uns abgewechselt, weil fast alle sie an der Leine halten wollten. Sie hat ein ganz weiches Fell, wenn man sie streichelt.



Wir sind wirklich viel gelaufen. Bei der Autobahn haben wir den Autos gewunken und die meisten Lastwagen haben für uns gehupt, das war lustig.

An der Feuerstelle beim Reservoir haben wir dann die andere Klasse angetroffen. Wir haben zusammen spielen können im Wald. Das hat Spass gemacht. Wir haben auch eine Hütte gebaut.

Nachher haben die Lehrer*innen Gruppen gemacht. Da waren wir aus beiden Klassen gemischt. Wir haben einen Bilderrahmen aus Schnur gehabt und verschiedene Walddinge gesammelt und damit ein Bild gelegt. Eine Gruppe hat durchsichtiges Harz gefunden und die Dinge damit zusammengeklebt. Es war schön, weil wir auch wieder

mit Kindern aus der alten Klasse zusammenarbeiten konnten und weil wir das Bild so machen konnten, wie wir wollten. Ich finde, sie sind schön geworden. Eines war ein Muster wie ein Stern, ein anderes war ein lustiges Gesicht.



Wir haben unser Picknick gegessen und dann haben wir die Karten getauscht und sind dann auf der anderen Seite der Grenze nach gewandert. Ein grosses Stück war im Wald. Da war es nicht so heiss. Danach kam ein kleiner Weg mit viel Brombeergestrüpp und dann sah man schon das Reusstal und den Kirchturm von Ottenbach wieder. Nun wussten wir den Weg auch ohne auf die Karte zu schauen. 3 Minuten nach der anderen Klasse waren wir wieder zurück im Schulhaus.



Portrait Corinne Hochstrasser



Ich freue mich sehr, dass ich ab dem Schuljahr 2022/23 an der Sek Obfelden-Ottenbach als Co-Schulleiterin starten kann.

Nach zehn Jahren als Lehrerin und Schulleiterin des Zyklus 3 an meiner letzten Schule, wurde es für mich Zeit, mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Somit habe ich mich für die Stelle an der Sek Obfelden-Ottenbach beworben.

Ich bin ausgebildete Zyklus 3-Lehrerin und habe den CAS-Abschluss als Schulleiterin absolviert.

Die Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ist für mich sehr erfüllend und bereichernd. Die Sek Obfelden-Ottenbach gewinnt mit mir eine Schulleiterin, die sich für die Belange der Jugendlichen interessiert, die klare Kommunikation fördert und fordert und Neuerungen offen angeht.

Ich bin mit meinem Partner und unseren Hunden im Kanton Luzern wohnhaft und verbringe gerne Zeit in der Natur. Wann immer möglich, versuche ich mich an neuen Kochrezepten oder lese mich quer durch verschiedene Fachliteratur oder Krimis. Meine Faszination für die Natur spiegelt sich auch in meiner Reiselust wider: Als grosser Island-Fan habe ich ab 2008 zehn Mal dieses Land bereisen und kennenlernen dürfen.

Mit Freude blicke ich den neuen Erfahrungen entgegen und bin gespannt auf die kommende Zeit.

Corinne Hochstrasser
Co-Schulleiterin Sekundarschule
Obfelden-Ottenbach